

vor dem Hause.

Gewöhnlich waren 5% von den Arbeitern entweder krank oder mit tropischen Geschwüren behaftet, und es war morgens immer meine erste Arbeit, diese zu behandeln. Drückeberger gab es natürlich auch, und es war mir als Neuling anfangs nicht so leicht, dieselben von dem Rest herauszufinden. Medizinische Kenntnisse hatte ich so gut wie gar keine, und so arbeitete ich eine Zeit lang nach dem System des Pflanzungsleiters, welches selbst für jene Tage ziemlich spartanisch war.

Hatte der Arbeiter Kopfschmerzen, so bekam er Aspirin, Epsom Salts oder Rizinus-Öl; hatte er Bauchschmerzen, bekam er nur Rizinus; und hatte der Pflanze auch nur den leisesten Verdacht, dass der Junge sich nur mal einen Tag von der Arbeit drücken wollte, so gab's einen Fusstritt in den Hintern, was bei der Schuhnummer des Pflanzers (er trug Nr.12) ziemlich schwer zu verdauen war.

Nach dem Krankenappell war sofort Frühstück, und vom Frühstückstische ging es ohne Zögerung an die Arbeit. Da die Pflanzung noch jung war und nicht trug, wurde nebst den üblichen Arbeiten wie Jäten und Ungeziefer-Vertilgen natürlich fleissig Neupflanzung angelegt. Der schwere Urwald wurde gefällt, gebrannt, aufgeräumt, ausgesteckt und mit Kokosnüssen und Feldfrüchten bepflanzt.

Die Jungens hatten natürlich das Buschfällen am liebsten, denn sie arbeiteten dabei nicht nur im Schatten, sondern es fiel dabei auch viel für den Magen ab.

Die meisten der grösseren Bäume hatten entweder ein oder zwei Opossums oder ein Nest von jungen Papageien in der Krone, und neigte sich dann, nach stundenlangem Hacken und Sägen, einer dieser Urwaldriesen zur Erde, so fiel die ganze Bande mit fürchterlichem Geschrei über den gefallenen Riesen her und durchsuchte das Gewirr von zerbrochenen Ästen, zerrissenen Lianen und Laub nach Leckerbissen.

Ich hatte dann meine liebe Not, bis ich die ganze Bande wieder bei der Arbeit hatte.

Mit der Zeit wurde auch diese Arbeit ein wenig eintönig, und so brachte denn der Schoner "VIKINE", welcher mit 51 neu-angeworbenen Arbeitern (darunter 11 hübsche Mädels) aus Neu-Mecklenburg ankam, ein wenig Leben in die Bude.

Diese bei den Jungesellen in Neu-Guinea damals mit Recht so beliebten Neu-Mecklenburger Marys waren, im Gegensatz zu den pechschwarzen Bukas, hellbraun, peinlich sauber und obendrein noch unverheiratet.

Da selbst die eingefleischten Jungesel-

len unter den Arbeitern plötzlich heiratslustig wurden, hatte der Pflanzungsleiter die jungen Mädchen nach dem Abendessen sicherheitshalber in die Küche eingesperrt und behielt natürlich den Schlüssel in seiner Tasche.

Nun hatte ich aber in den letzten 5 oder 6 Monaten abends im Laufe der Unterhaltung des öfteren die sexuelle Notlage der jungen, weissen Assistenten erwähnt und vom Pflanzungsleiter stets die Antwort bekommen "I would not touch one of these Marys with a 14 foot pole, etc., etc.", was ich aber, der ich die scheinheiligen Briten in meinem Wanderleben zur Genüge kennengelernt hatte, stets CUM GRANO-SALIS nahm.

Meine Zweifel waren natürlich auch vollkommen gerechtfertigt.

Schon während des Abendessens merkte ich, dass Mr. Hickie, wohl unter dem Einfluss von 2 oder 3 Whisky-Sodas, aussergewöhnlich lebhaft und gesprächig wurde und mehrmals "NOT BAD BINTS -- JOLLY LITTLE MARYS -- EH WHAT?" fallen liess, worauf ich, trotzdem ich offen gesagt mehr oder weniger gleicher Meinung war, aus reinem Oppositionsgeist und wohl auch wegen eines kleinen Wortwechsels, welchen wir tags zuvor hatten, stets mit "WOULD NOT TOUCH THEM WITH A 14 FOOT POLE" antwortete.

Das war nun nichts für die "ENTENTE CORDIALE", und mein Chef zog sich missgestimmt in sein Schlafzimmer zurück und löschte seine Lampe aus. Ich blieb noch absichtlich lange auf der Verandah sitzen und las. So gegen 10 Uhr ging auch ich in meine Kammer, blies das Licht aus und simulierte tiefsten Schlaf.

Es vergingen keine 10 Minuten, da merkte ich, dass H. sich auf den Zehenspitzen aus dem Zimmer schlich -- Richtung -- -- Küche !!!

Pidgin-Worte wie "me no like" -- "me shame too much" etc. etc. und ein leises, rhythmisches Quieken von Matratzenfedern liessen darauf schliessen, dass mein Verwalter nicht alleine aus der Küche zurückgekehrt war. Darauf hatte ich eben gewartet.

Ich rief nur noch -- -- "14 foot pole, eh what?" und holte mir auch eine.

Hoffentlich war seine eine Jungfrau; meine war keine.

(Fortsetzung folgt.)

LEID SITZT UM SO SCHWERER,  
WO ES BEMERKT,  
DASS MAN NUR SCHWACH ES TRÄGT.

(Shakespeare.)